

Absender:

**Faktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt / Böttcher, Helge**

19-10167

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Smart City: Anwendungsmöglichkeit des Low Range Wide Area
Networks (LoRaWAN)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2019

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

Status

15.03.2019

Ö

Sachverhalt:

Am 02.11.2018 berichtete die Braunschweiger Zeitung unter der Überschrift „Braunschweig erhält Funknetz fürs „Internet der Dinge“ darüber, dass BS Energy mit dem Aufbau eines flächendeckenden Funknetzes nach dem sog. LoRaWAN-Standard (Low Range Wide Area Network) begonnen hat. Dabei handelt es sich um ein Netzwerkprotokoll, dass es im Gegensatz zum WLAN-Standard ermöglicht, Daten über weite Distanzen zu übermitteln, wobei die Übertragungsgeschwindigkeit allerdings vergleichsweise gering ist. Trotzdem bieten diese Netzwerke, die von BS Energy in erster Linie zum Fernauslesen von Stromzählern aufgebaut wurden, zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Smart City. Genannt werden in dem eingangs erwähnten Artikel u.a. Umweltsensorik, Überwachung des Verkehrsflusses und Parkraummanagement.

Darüber hinaus gibt es mittlerweile Start-Up Unternehmen, die im Rahmen solcher Smart City Anwendungen Echtzeitdaten erfassen und so bestimmte Phänomene, wie z.B. Luftverschmutzung sichtbar machen. Dazu bedarf es entsprechender und über das Stadtgebiet verteilter Sensoren, die ebenfalls über ein solches LoRaWAN miteinander vernetzt werden könnten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt die Verwaltung den Nutzen des von BS Energy aufgebauten Netzwerks nach dem LoRaWAN-Standard für Braunschweig und zukünftige Smart City Anwendungen?
2. Plant BS Energy selbst, Anwendungen aus den oben genannten Bereichen in Braunschweig zu implementieren?
3. Steht das LoRaWAN prinzipiell auch anderen Unternehmen als Plattform für Smart City Anwendungen zur Verfügung?

Anlagen: keine